

Ausschuss für Stadtentwicklung: Umwelt, Planung und Verkehr

Stadt Rheinbach
09.05.2017, 18:00 Uhr

Herr Tobias Gethke; Tel.: 0 22 22 / 9 45 – 285
E-Mail: tobias.gethke@stadt-bornheim.de

Interkommunales Klimaschutzmanagement für die Klimaregion Rhein-Voreifel

Hintergrund	
2010	Beschluss des „Regionalen Bündnisses für Klimaschutz“ der linksrheinischen Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises
2012	Erarbeitung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes für die ILEK-Region Rhein-Voreifel
2013	Förderantrag für einen gemeinsamen interkommunalen Klimaschutzmanager
2014	Zuwendungsbescheid
2015	Stellenbesetzung



Interkommunales Klimaschutzmanagement für die Klimaregion Rhein-Voreifel

Ziele

Umsetzung und Koordinierung der Maßnahmen aus dem integrierten Klimaschutzkonzept, z.B.:

- Förderung der energetischen Sanierung von Gebäuden und der Stromeinsparung in privaten Haushalten,
 - Durchführung von Schulungen und Informationsveranstaltungen,
 - Öffentlichkeitsarbeit und verwaltungsinterne Kommunikation,
 - Erfassung von klimarelevanten Daten und die Fortführung der Energie- und CO₂-Bilanzen,
 - Evaluation durchgeführter Klimaschutzprojekte.
-
- **Senkung der Treibhausgasemissionen in der Region Rhein-Voreifel,**
 - **Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele der Bundesregierung.**

Interkommunales Klimaschutzmanagement: Projekte

Beispielhafte Maßnahmen: Förderung der energetischen Sanierung von Gebäuden und der Stromeinsparung in privaten Haushalten

Energieberatung in der Klimaregion Rhein-Voreifel

- 2009 bis 2013: flächendeckende Energieberatung in den Kommunen der Region Rhein-Voreifel,
- ab 2014: einmal monatlich kostenlose Energieberatung im Rathaus Bornheim im Rahmen des Pilotprojekts „Energieagentur Rhein-Sieg“,
- Ende 2016: Ende des Pilotprojekts.

- **Ziel 2017:** erneut flächendeckende Energieberatung für alle Bürgerinnen und Bürger in der Region Rhein-Voreifel.



Interkommunales Klimaschutzmanagement: Projekte

Beispielhafte Maßnahmen: Förderung der energetischen Sanierung von Gebäuden und der Stromeinsparung in privaten Haushalten

Energieberatung in der Klimaregion Rhein-Voreifel ab 2017

- Zusammen mit der Verbraucherzentrale NRW wurde das folgende Konzept einer interkommunalen Energieberatung erarbeitet:
 - **Monatliche Aktionstage** zur Energieberatung, abwechselnd in allen sechs linksrheinischen Kommunen.

Datum	Ort
Donnerstag, der 16.02.2017	Rathaus der Stadt Bornheim
Donnerstag, der 16.03.2017	Rathaus der Stadt Rheinbach
Donnerstag, der 27.04.2017	Rathaus der Gemeinde Wachtberg
Donnerstag, der 18.05.2017	Rathaus der Gemeinde Alfter
Dienstag, der 13.06.2017	Rathaus der Gemeinde Swisttal
Donnerstag, der 20.07.2017	Rathaus der Stadt Meckenheim

Interkommunales Klimaschutzmanagement: Projekte

Beispielhafte Maßnahmen: Förderung der energetischen Sanierung von Gebäuden und der Stromeinsparung in privaten Haushalten

Energieberatung in der Klimaregion Rhein-Voreifel ab 2017

- An den Aktionstagen sind in der Zeit von 14:00 Uhr bis 17:45 insgesamt fünf Beratungen möglich.
 - Eine Beratungseinheit dauert 45 Minuten und kostet aufgrund der Förderung durch den Bund 7,50 Euro.
 - Beratungstermine können jeweils von allen Bürgerinnen und Bürgern der Region in Anspruch genommen werden.
 - Nach den ersten sechs Terminen wird das Projekt evaluiert und über eine Verstetigung entschieden.
- **Mit drei Beratungsterminen konnte der Aktionstag in Rheinbach erfolgreich durchgeführt werden.**

Interkommunales Klimaschutzmanagement: Projekte

Durchführung von Schulungen und Informationsveranstaltungen

Energieeinsparung in Gebäuden – Praktisches Anwenderwissen für Hausmeister

- **Interkommunales Aufbauseminar am 30. November 2016**
- **Schulungsort: Rheinbach**
- 16 Teilnehmer aus den Verwaltungen aller sechs linksrheinischen Kommunen
- Themen:
 - Energiekosten,
 - Energieverbrauchsbewertung,
 - Temperaturverläufe,
 - Heizungsregelung,
 - Elektrische Geräte,
 - Kommunikation.
- Interesse und Engagement der Teilnehmer war groß,
- eine zweite Runde (Grundlagen- und Aufbauseminar) ist denkbar,
- Kosten: insgesamt ca. 340 € pro Kommune.



Interkommunales Klimaschutzmanagement: Projekte

Fördermittelrecherche

Recherche zur Fördermöglichkeiten verschiedener Klimaschutzprojekte in den Kommunen.

Beispiele

- Sanierung der Außenbeleuchtung und von Lichtsignalanlagen in der Stadt Bornheim und der Gemeinde Wachtberg,
- Sanierung der Rheinhalle in Bornheim,
- Umsetzung des Radverkehrskonzeptes der Gemeinde Swisttal,
- Integration von Klimaschutzmaßnahmen in das Bebauungsplanverfahren Buschkauler Feld in Alfter,
- Allgemeine Möglichkeiten zur Nutzung von Fördermitteln im Rahmen der Kommunalrichtlinie in Swisttal und Meckenheim,
- **Errichtung mobiler Radabstellanlagen in Rheinbach.**



Interkommunales Klimaschutzmanagement: Projekte

Fördermittelrecherche

Förderung von (mobilen) Radabstellanlagen in Rheinbach im Rahmen der Kommunalrichtlinie

- Gefördert wird unter anderem:
 - die Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur durch die Errichtung und Überdachung von frei zugänglichen Radabstellanlagen an Verknüpfungspunkten mit dem öffentlichen Verkehr und an öffentlichen Einrichtungen.
- Förderung:
 - nicht rückzahlbarer **Zuschuss in Höhe von bis zu 50 Prozent** der zuwendungsfähigen Ausgaben (bis zu 62 Prozent für finanzschwache Kommunen),
 - Mindestzuwendung: 10.000 Euro,
 - Maximaler Zuschuss: 350.000 Euro.

Interkommunales Klimaschutzmanagement: Projekte

Fördermittelrecherche

Förderung von (mobilen) Radabstellanlagen in Rheinbach im Rahmen der Kommunalrichtlinie

- Die Antragstellung ist, zunächst bis Ende 2019, jeweils zwischen dem
 - 1. Juli und dem 30. September sowie dem
 - 1. Januar und dem 31. März möglich.
- Auskunft vom Projektträger Jülich vom 19.12.2016:
 - prinzipiell sei bei Erfüllung bestimmter Kriterien auch die **Errichtung mobiler Radabstellanlagen** förderfähig.



Interkommunales Klimaschutzmanagement: Projekte

Auszug aus Maßnahmen im 1. Quartal 2017

- **Mitwirkung bei der Beantragung von Fördermitteln: gestellte Förderanträge im Rahmen der Kommunalrichtlinie**
 - Sanierung der Lichtsignalanlage Adenauerallee, Bornheim.
 - o CO₂-Minderungspotential von 86 Prozent (38 Tonnen über Lebensdauer).
 - Sanierung der Hallenbeleuchtung in der Grundschule Bornheim
 - o CO₂-Minderungspotential von 70 % (475 Tonnen über Lebensdauer)
- **Zwischenbericht – Stelle für das Klimaschutzmanagement 2016/2017 für den Projektträger Jülich**

Interkommunales Klimaschutzmanagement: Projekte

2017: Auszug weiterer geplanter Maßnahmen und Ideen

- **Mitwirkung bei der Beantragung von Fördermitteln: geplante Förderanträge im Rahmen der Kommunalrichtlinie**
 - z.B. Sanierung der Außenbeleuchtung im Schulzentrum Wachtberg-Berkum.
 - CO₂-Minderungspotential von 94 Prozent (287 Tonnen über Lebensdauer).
 - z.B. Sanierung der Straßenbeleuchtung in Bornheim,
 - CO₂-Minderungspotential lässt sich noch nicht beziffern.
 - **z.B. (mobile) Radabstellanlagen für Rheinbach,**
 - CO₂-Minderungspotential lässt sich (noch) nicht beziffern.
- **Zusammenarbeit mit dem Sanierungsmanagement der Gemeinde Wachtberg im KlimaQuartier Köllenhof.**

Projekte des interkommunalen Klimaschutzmanagements

2017: Auszug weiterer geplanter Maßnahmen und Ideen

- **Neuauflage der Broschüre „Erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Klimaschutz“**
 - In enger Zusammenarbeit mit der ehrenamtlichen Projektgruppe.
- **Unterstützung bei der Fortführung etablierter Projekte und Aktivitäten in der Region**
 - Teilnahme an Messen und Veranstaltungen,
 - Klimapate 2017,
 - **Klimatag 2017 → Veranstaltungsort voraussichtlich Rheinbach.**
- **Ermittlung weiterer Handlungsmöglichkeiten** im Klimaschutz in Zusammenarbeit mit Verwaltungsmitarbeitern und ehrenamtlich Tätigen.

